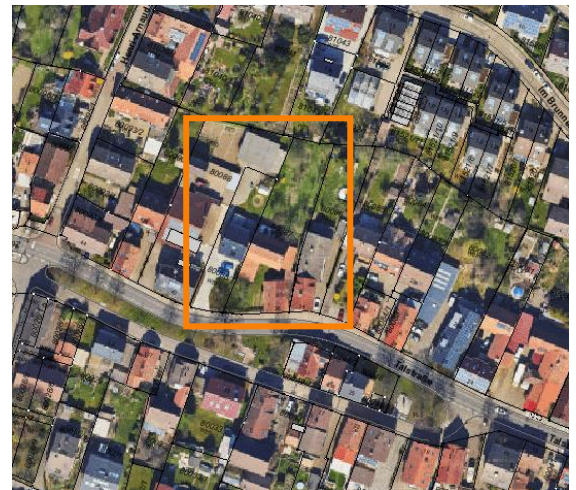
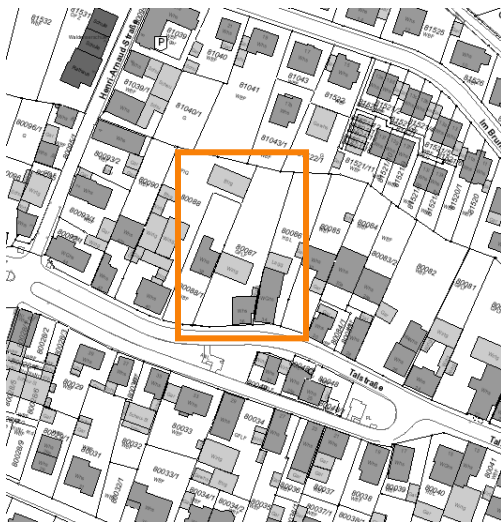




## Empfehlung

Sitzung Gestaltungsbeirat  
09.02.2024, 13:30 Uhr  
öffentlich  
Großer Sitzungssaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Markus Müller

## TOP 2 der Tagesordnung: Medizinisches Kompetenzzentrum Palmbach Vorlage: 2024/0062



Der Gestaltungsbeirat begrüßt ausdrücklich die Qualität der Weiterentwicklung des Projektes und das hohe Niveau der Präsentation. Die im Planungsprozess frühe Einbindung des Gestaltungsbeirates ist von großem Vorteil.

Es gelingt nun, mit nur zwei Baukörpern in ortstypischer Gestalt eine spannende wie flächeneffiziente Freiraumstruktur aus zwei Bereichen zu generieren. Ein kleiner Dorfplatz und ein Gartenbereich stärken den dörflichen Charakter und bilden somit wichtige neue Räume in der Dorfmitte. Gemeinsam mit den beiden Häusern bilden sie ein schlüssiges Ensemble, insbesondere auch für die geplante Maßnahme eines öffentlichkeitswirksamen medizinischen Kompetenzzentrums.

Im Sinne der konzeptionell klaren und ruhigen baulichen Setzung sowie Gewinn von weiterer Platz- und Hoffläche wäre, je nach innerer Struktur (Befensterung), das Vorderhaus baurechtlich auch als Grenzbebauung zulässig. Ferner kann durch eine leichte südliche Verschiebung des Vorderhauses in Richtung der Dorfstraße und ein direkter Anbau an das westliche Nachbargebäude unter Aufnahme von dessen Firstkante als nördliche Kante des Vorderhauses die gesamte geometrische

Ordnung gestärkt und etwas Platz gewonnen werden, ohne die kleine Vorzone zur Dorfstraße maßgeblich einzuschränken.

Es wird auch im Sinne einer maximalen Nutzungsqualität empfohlen, den „Dorfplatz“ durchgängig mit einem hochwertigen und klimafreundlichen Belag auszustatten und durch 1 – 2 Baumsolitäre zu ergänzen. Durch eine neutrale räumliche Gliederung ergibt sich mehr Flexibilität auch für die Anordnung von Parkplätzen.

Die Position des Gartenhauses wirkt schlüssig und arrondiert geschickt den kleinen „Dorfplatz“. Eine Durchfahrt und weitere Parkierung im südlichen Garten wird vom Gestaltungsbeirat sehr kritisch gesehen, da sowohl der Gartenbereich erheblich, wie auch das innere dörfliche Grünband stark beeinträchtigt wären. Im Garten wird nach der erfolgten Rodung der dortigen Gehölze eine Neuanspflanzung mit Obstbäumen empfohlen.

Die erdgeschossige Erschließung im Gartenhaus könnte, z. B. über eine flächensparende lineare Treppe, einen Durchgang wie auch Sichtbezug zwischen Hof und Garten ermöglichen. Durch den Entfall der Durchfahrt ergeben sich weitere erdgeschossige Flächenpotenziale, die ggf. auch teilweise für die Integration eines Stapelparkers genutzt werden können.

Die Stadt Karlsruhe regt an, nach Überarbeitung der aktuellen Planung einen Stellplatznachweis zur Abstimmung zu erarbeiten, um Planungssicherheit zu erlangen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dies frühzeitig, also noch in der Vorentwurfsplanung, erfolgen kann und sollte. Ferner wird angeregt, je nach Anzahl der erforderlichen Stellplätze, ggf. auch deren Kompensation über Ablöse anzustreben oder diese auf einem anderen Grundstück nachzuweisen.

Der Gestaltungsbeirat empfiehlt, die Fassadenstrukturen und deren Gestaltung mehr an die dörflichen Charakteristika anzulehnen. Die im Planungsstand dargestellten Fassaden, teilweise mit großen Fensterbändern und Unterschnitten der kleinen Baukörper, wirken teilweise unruhig mit wenig Bezug zum Umfeld. Es wäre schlüssig, hier über eine Transformation und sensible Neuinterpretation tradierter Fassadenstrukturen, so wie dies in der städtebaulichen Setzung gelingt, eine ganzheitliche Kohärenz im Projekt zu erzielen.

Über eine gestalterische geschickte Integration der PV-Elemente in den Dachflächen erfolgte ein entsprechender Austausch für die nächste Planungsphase.

Das Projekt verspricht aus Sicht des Gestaltungsbeirates, einen sehr wichtigen Beitrag zur Stärkung der Identität und der Gemeinschaft in der Ortsmitte von Palmbach leisten zu können. Ein Wiederaufbau des historischen Milchhäusles würde diese Absicht noch deutlich unterstreichen.

Der Gestaltungsbeirat regt eine Wiedervorlage zu den angemerkten Aspekten an.